

31.03.04
zur Quantenphysik
habe frei die Sonne scheint
die Unsterblichkeit
1.04.04
und der Hase spricht
die gute Kinderstube
alle hören zu
02.04.04
by by Babylon
einen Stein in die Hand nimmt
Staub erinnert sich

die Verknüpfungskraft
die Höhle oben im Turm
Fenster im Himmel

Stufe für Stufe
Gärten vom Himmel wachsen
zum Himmel wieder
15.04.04
neben dem Quellteich
da zwischen den zwei Bäumen
graden Blicks ein Reh

heut Abend mehrmals
die Rehe ihr Erscheinen
mit Perspektive

nicht zum ersten Mal
das Reh vorgehen lasse
nicht zum letzten Mal
19.04.04
Sammelleidenschaft
unverschämter Glücksmoment
Rehtreffs eben

dieser Riesenschuh
scheint vom Nebel gebildet
und tritt sicher auf

ein Klick begleitet
der Deutlichkeit wegen doch
noch das Erscheinen

Rehtreffs fixieren
über die Bilder hinaus
eine Tonkurve

Auftritte nun mal
die folgen alten Regeln
absolut ganz neu

Betrachter dem Blick
entgegenkommend steh´n bleibt
solange er gilt

auf blauen Steinen
ja natürlich selbst bemalt
immer das Wandern
27.04.04
findet die Worte
einem Eichereignis gleich
das Messen bestimmt

Erlebnismasse
hat sich gelegt aber doch
einem Trudeln glich
03.05.24 16:20
Perlenbach hinauf
die Eindrücke gesammelt
Haiku gefällig

eine Schlange fing
irritierendes Metall
Sammlerhand sicher

zwar hielt die Seilbahn
und den Rucksack fest gekrallt
plötzlich schaukeltief

Belowodje Blick
dies für möglich halten und
für knipsbar schliesslich

wie mit sicherer Hand
der Schreck gebannt nun plötzlich
ein Bild geschossen

in der Luft baumeln
dank der Seilbahnsicherheit
die Füße nicht lang

der Name richtig
irgendwie menschlich und schlaue
ganz sicher beschuht

Firlefanze im Kopp
das Metrum der Messbecher
grade nun entsteht

bleibt die Fassbarkeit
eine Kamera zur Hand
die Eindrucksfrische

und heilt die Kühle
die Schulterwunde blutet
aufgehört nicht mehr

Geschenke sind frei
in aller Rundheit sichtbar
zur Zirkulation

03.05.04
aller Rundheit Fluss
Kreislauf die Erinnerung
Brille entspiegelt

Gamskopf ja der lacht
mitten durch den Kopf geschossen
ja das siehste doch
04.05.04 10:39
gesehen haben
die Welt das Maigrün und mich
alles die Augen

wo unzählige
die liebe Welt ausmalen
und der Mai malt bunt

der Mensch der bunt wird
die flinke Mungotechnik
funktioniert doch

ins Tal gekommen
Silberschlange reibungslos
Glocke bis ins Herz

und der Tau silbrig
schliesslich pures Morgenlicht
auf meinen Stiefeln

der nächtliche Staub
auch er er glänzt gelassen
maientagelang

die Frage im Blick
ob das Grün diesmal der Tanz
diesmal mitbestimmt

eine Einfärbung
ob das ewige wieder
plötzlich silbrig wirkt

und mein Blick zerspringt
mein Blick in Kugelform der
plötzlich überall

vom Punkt betrachtet
eine Welt verabschiedet
eine Zeile lang

die Brücke aus Glas
ein Vulkan der Sonnenwind
dem Wind nachgebaut

der Wind hat's gehört
so lachte der Mensch immer
im Mai nächtelang

04.05.04 15:44
leeres Blatt in grün
die Sonnenschrift geschrieben
an den Adern lang

mit dem Eisenblick
wunschgemäss die Flugstrasse
bist nur eingenicht
23.06.04
Mohnblume und Stroh
höre eine Maus rascheln
sagte ich zu dir

im Sandfriedensbruch
funkeln die Körner farbig
von Hand ausgemalt

die Hand ist die spricht
ausgereift die Greifekunst
so ich packe dich

und am Adler hängt`s
windet sich ganz unverletzt
wird's auch abgesetzt

kommen die Augen
beim Schlenkern dem Glitzern nah
in einem Eckchen

wurzelweiss zuerst
ein Schimmer über allem
wie durchgedrungen
27.6.04

mit dem schnellen Zug
ist das Signal entschwunden
und still bleibe ich

Wirksamkeit die Lust
Mensch der zündet Kerze an
erstrahlt Glanzes Schein

kreuze Hai und Kuh
des Bauers Weisheit erschafft
den Haiku im Nu

er nimmt Hai und Kuh
bisschen Gemüse dabei
Hirn Haiku Ragout

Wolken entstehen
würzig das Wasser sprudelt
schüttele den Kopf

hindurch fließt der Tee
der kleine Kick zur Idee
klick da iss er da

03.07.04

öfter mal ganz neu
jenes Absolute trifft
ins Schwarze genau

farbig aufgesteckt
glimmt durch den Heiligenschein
endlich Schicksalsbild

weil ungesehen
erstreckt sich über vieles
weites weites Licht

vieles so vieles
dahinter davor zuletzt
wollte mit und kommt

auszuhalten lohnt
dazwischen Mitte und Rand
wie das überlebt

ein Apfelgeschwätz
über Stämme übers Blatt
mitten im Sommer

vom Kopf geschossen
durchaus die Befreiung meint
der Hut tatsächlich

einmal die Grusspflicht
gelüftet von der Hand die
einmal abgesetzt

ein allerletztes
schau auf die Sonne die
nie zu nehmen scheint

mit Kindes Stimme
altes Wesen ganz vertraut
das Hallöchen sagt

da da wo`s erklingt
weit übern Raum hinaus wo
niemand schon mal war

Endlichkeit besingt
sei es nur die eigene
wo es keine gibt

ja was das ist wo
merkwürdig die Geschichte
gar kein Ende hat

bleibt damit vertraut
irgendwo wo dieser Knall
Steine springen lässt

10.07.04

vom Brandungsrauschen
überrollt das Maschinchen
von allein zurück

Metrik geschlagen
die Steigerung begriffen
die Wassersäule

zu Recht bestanden
Schritt für Schritt nur Schritt für
Schritt

weites Schicksalsglück
im Osten schliesslich
wer weiß wie lang rot der Tag
die Sonne aufgeht

ob tageweise
nächtelang verschwunden bleibt
wie das überlebt

nur das Versprechen
sogenannte Uhuzeit
wird's auch eingelöst

die Jagdwege kurz
leichteste Zeit einem Licht
milde sehr schräge

so sicher es scheint
zum Schein die Berechtigung
zum Schein mal absetzt

zur Sonnenbrille
wird's auch sichtbar zum Auge
graden Blicks genau

die paar die Steinchen
die geduldig befigert
und bemalt ganz blau

auf dem Flussgrund wo
nur der Drache und die Null
mit dem Morgenlicht

selbst bunte Wolken
für kurze Zeit erscheinen
als Spuren sicher

ein Erkundungsgang
nicht federlos die Insel
selber ausprobiert

dieser blanke Kopf
wer weiß woher die Zange
auch hergefallen

11.07.04
alltäglich der Kram
der Zufall wenn zuträglich
bezüglich aus Gram

vom Wind gesehen
was flüchtig immer gleiches
was aufhebenswert

grassgrün so das Gras
die Glockenblumenwiese
um die Blütezeit

12.07.04
Glockenform gewählt
reines Blau Wind Sonne Gras
dieser Ton dazu

einem Augenpaar
hindurch geschaut Klänge lang
so wie weit glasklar

so ist wahr glasklar
der Perlenbach die Wiese
glimmt noch schau der Tau

reiner Eisenblick
der Trick mit dem Glas der Bruch
ist wahr doch damals

nur sekundenlang
blitzte da nur weil erkannt
na klar ne Grenze

25.08.04
nichts weiter na klar
nichts möglich gewiss so klar
so spiegelt das Glas

ein Hohlraum das Herz
wie wenig vom Nichts der Hall
leer eine Quelle

eine Angriffslust
wie aus dem Nichts die Welle
wenig zögerlich

was zu Fall gebracht
an den Fall erinnert was
das Ereignis bleibt

aus dem Bruch heraus
Ewigkeit um die Ecke
am offenen Fenster

26.08.04
immer was neues
der alte Witz der vertraut
Pointe und wie

11.09.04
Sonnenuntergang
dieser Gram der zuträglich
das Schicksal diesmal

immer Winkellicht
und immer wieder gleiches
von der Nacht verschluckt

der alte Wolf singt
und einmal auch im Bilde
der Hauch aus dem Glas

Menschenform die Wahl
ihre Zeit gehalten hat
schönes Wolfsgeheul

13.09.04 23:51
die Daseinsfalle
so lange die Glasgestalt
endlich ausgedampft

die Beckenschaufel
eine Hyäne der Mensch
reinstes Wasser drauf

ins Glas geblasen
es ist aus du liebe Welt
alles übers Geld

schnelle Schlange die
in den Schwanz gebissen ja
ja wohin denn sonst

und ganz liebevoll
das Nächste losgelassen
wie das Neu verdaut

vernichtet das Nichts
allein die Aufmerksamkeit
eine Ausrichtung

wie ein Teilchen springt
wie ein Beutel die Welle
ins Ringsrum versetzt

gelassener Sitz
federleichte die allein
die Wahrscheinlichkeit

auch viel Glas enthält
ob es hält was versprochen
ganz ungebrochen

vor der Windung gleich
eine Schlange küsst zuerst
einen Augenblick

21.09.04

der Schwan auftritt tanzt
staunende Augen gewiss
Ente schreibt genau

man gönnt sich ja nix
schliesslich ja verständlich nicht
taugt die Entenschrift
28.09.04

wie webt die Ente
und Menschen wie halten still
Sprache versprochen

rotes Federchen
mitten drinne im Gesicht
sprichst und sprichst und sprichst

überm Perlenbach
von Schmetterlingsjagd geträumt
doch ein Erlebnis
30.09.04

Drachenzahn der Mensch
es gibt das Feuer im Eis
manche essen heiss
23.10.04

immerhin du siehst
der Unschuld ihre Blösse nach
siehst bist nicht mehr jung

oder gar genau
lieferst diesen Durchgangsblick
ganz das Staunen weich
29.10.04 01:36

voller Wildtauben
die Ebene des Falken
die Beute die spricht

das Körnerpicken
kopfnickend bezeugen die
im braunen Acker

schneller als Falken
randvoll mit guten Körnern
die Wolken im Herbst

Krähenspielerei
Angriff auf Feder`s Breite
Absicht vorgeführt

östlich in Wellen
einem Trupp von Singvögeln
der Durchschlupf gelingt

voll in die Wiese
der Länge nach hingekracht
die riesen Tanne

zum Novembergruss
in klarem Wegwartenblau
kurzer Tag ist frisch

die Sonnenfrische
die letzte durchgebracht ja
Same nächstes Jahr

das Weiterwachsen
bisschen Frost das schadet nix
Garantie und wie

Papagei ganz schlau
und ganz so klug getroffen
Haiku Wink genau

Federchen platziert
ganz richtig viele Augen
Kristall Gefunkel

Kunst der Schneeflocke
die Kunst das Wasser es taut
wie ganz wunderbarlich

natürlicher Wortschatz
und dem Wasser verständlich
du siehst wie es fliesst

oder stehen bleibt
im Blick die Heringe wo
gross die Walschnauze

selbst Seeelefanten
die Gier mancher Augenblicke
Schicksal behandelt

und Hände halten
Augenschälchen ausgelegt
nur Körner wirklich

Beute als Moment
mal eines trifft die Blicke
Regeln die gelten

in Bodennähe
was flugtechnisch gemeistert
den Krähen gelingt

ein Einstandswille
beim Eierlegen kurzer Hand
der Sonnenwinkel

mutet an der Schein
Seelenhaus was umgestürzt
die Eierschale